



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4 Telefon 24

Besugspreise:
 Abholen, monatlich . . . Din 20—
 Zustellen 27—
 Durch Post 20—
 Ausland, monatlich 30—
 Einzelnummer Din 1— bis 2—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzufenden. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung, sowie bei allen größeren Annoncen-Expeditionen des in- und Auslandes.

Nr. 106.

Maribor, Mittwoch den 9. Mai 1928

68. Jahrg.

Die rumänische Sphinx

Kronprinz Carol aus England ausgewiesen!

Carols „Manifest“ — ein geschickter Schachzug Bratianus? — Die ersten Hiobsbotschaften — Braila und Jassy seien bereits in den Händen der Bauern!?

L. L. O n d o n, 8. Mai. In einer Konferenz zwischen Vertretern des Außen- und des Innenministeriums wurde gestern spät abends beschlossen, den früheren rumänischen Kronprinzen Carol auszusondern, England zu verlassen. Nach der Konferenz wurde ein hoher Beamter der Kriminalpolizei nach Godstone, dem Landhause in der Grafschaft Surrey, wo sich der ehemalige Kronprinz gegenwärtig aufhält, entsendet. Bei seiner Ankunft wurde dem Beamten mitgeteilt, daß sich Carol mit Frau L u p e s c u in einem Londoner Kino befinde. In der Zwischenzeit begaben sich drei weitere führende Beamte der Kriminalpolizei nach Godstone, um Carol nach der Rückkehr aus London das Ergebnis der Regierungskonferenz mitzuteilen. Carol, der gegen Mitternacht zurückkehrte, war außerordentlich überrascht, als ihm die Entscheidung der englischen Regierung bekanntgegeben wurde.

L. L. B u d a p e s t, 8. Mai. Das rechts oppositionelle Blatt „Magyarország“ meldet die in London veröffentlichte Proklamation Carols sei ein sehr geschickter Schachzug der Regierung Bratianu gewesen. Sie stamme gar nicht vom Prinzen Carol, sondern von einem Geheimagenten Bratianus. Dieser hätte auch jene Nachrichten veranlaßt, die dahin gelaute haben, daß Carol die Zustimmung der ungarischen Regierung für seine Thronbesteigung erlangt hätte, wogegen er sich bereit erklärt hätte, große rumänische Gebiete an Ungarn zurückzugeben. Der Führer der nationalen Bauernpartei,

M a n i u, habe im letzten Augenblick davon erfahren, und so sei in Alba Julia der Beschluß gefaßt worden, sich von Carol loszusagen. Maniu wollte so den Plan Bratianus durchkreuzen, der beabsichtigt hatte, die nationale Bauernpartei durch den Prinzen Carol zu kompromittieren.

M. B u l a r e s t, 8. Mai. Der Präsident der Zarankistenpartei, M a n i u, erklärte nach seiner Rückkehr aus Alba Julia, daß er den Marsch der Bauernmassen auf Bukarest nicht billige, doch sei die Erregung derselben gelegentlich der Manifestationen so groß gewesen, daß ein Zurückhalten der Mengen nicht mehr möglich gewesen sei. Die Zumutung, die Zarankistenpartei hätte mit Kronprinz Carol gemeinsame Sache machen wollen, lehnt Maniu entschieden ab.

Um 5 Uhr nachmittags gab das Innenministerium ein Communiqué heraus, in

dem besagt wird, daß die Versammlungsteilnehmer aus Alba Julia sich bereits auf dem Heimweg u. in Zerstreuung befänden. Die Meldungen über Tote und Verwundete entbehren nach dieser amtlichen Darstellung jeglicher Grundlage. Im Staate herrsche Ordnung und Ruhe. (?)

M. B i e n, 8. Mai. Im Gegensatz zu den rumänischen amtlichen Nachrichten erzählten Reisende aus Rumänien, daß die Massendemonstrationen in Alba Julia für die Regierung unliebsame Formen angenommen hätten. So hätten die Bauern in Jassy und Braila die Staatsgewalt an sich gerissen. Das Militär verweigerte angeblich den Gehorsam. Die Regierung hat den Belagerungszustand proklamiert und die transylvanischen Grenzen zerniert. Der Telephonverkehr mit dem Ausland ist seit gestern um 5 Uhr unterbrochen.

Leihe 91—91.50, Agrarbank 57.50—58.50. — Bankwerte: Agrarbank 16.50—16.75, Hypothekbank 58.50—59, Jugobank 88—88.50, Kroatische Kredit 85—87, Erste Kroatische 812.50—815, Serbische 137—138, Laibacher Kredit 130—131, Nationalbank 6625—6750 prompt, 7000—7250 per Dezember, Etno 190—195. — Handels- und Industriewerte: Gutmann 207.50—215, Slavets 115—0, Slavonija 13.75—14, Trifailer 530—540, Bevece 109—115, Union 250—280, Offijer Jader 505—525, Drava 350—375, Broder Waggon 80—95, Offijer Eisen 160—0, Danica 140—142, Sarajevoer Bier 310—0.

B ü r i c h, 8. Mai. Devisen: Beograd 9.1925, Paris 20.4225, London 25.325, Newyork 518.825, Mailand 27.34, Prag 15.38, Wien 73, Budapest 90.645, Berlin 124.13, Warschau 58.15, Brüssel 72.475, Bukarest 3.21, Sofia 3.745.

L j u b l j a n a, 8. Mai. D e v i s e n: Berlin 1359.25, Zürich 1095, Wien 799.45, London 277.35, Newyork 56.81, Paris 223.66, Prag 168.39, Triest 299.45. — G e l d: Celjska 158, Laibacher Kredit 128, Kreditanstalt 157—175, Bevece 105, Ruze 265—280, Baugesellschaft 56, Sezir 105.

L a n d p r o d u k t e: Tendenz unverändert. Keine Abschlüsse. Preise unverändert. Exekutiv-Verkauf: 15 Stück Rindshäute (382 kg), 10 Stück Kalbshäute (47 kg), salzfrei bar für Magazin Publjana 16.50, Rindshäute, 52.50 Kalbshäute.

Dr. Alois Horvat †

M. Z a g r e b, 8. Mai. Der bekannte kroatische Politiker Dr. Alois H o r v a t ist gestern gestorben.

Dr. Horvat trat als Abgeordneter in den Jahren 1906—1918 aktiv ins kroatische politische Leben ein und betätigte sich als Vorkämpfer der Idee der Rechtspartei. Der Verstorbene war mehrere Male Präsident des kroatischen Sabors (Landtag). Im Jahre 1918 fand er sich mit der neuen staatsrechtlichen Lage ab, er löste seine Partei auf und zog sich vollkommen ins Privatleben zurück.

Kurze Nachrichten

B. Z a g r e b, 8. Mai. In der gestrigen Vollziehung des Borsenrates wurde zum Präsidenten der Zagreber Börse Dr. Stanko S v e r l j u g a, Vizepäsident der Jugoslawischen Eskompte- und Hypothekbank, einstimmig wiedergewählt. Zu Vizepäsidenten erscheinen S. D. A l e x a n d e r, Präsident des Industrieverbandes, und Milan M i l i c, Vizepäsident des Kaufmännischen Verbandes, gewählt.

I n R o m, 8. Mai. Nach einer Mitteilung der „Agenzia di Roma“ hat das Kriegsministerium mit dem technischen Ausbau der Fortifikationen und sonstigen Befestigungen an den italienischen Grenzen begonnen. Gebaut werden Schmalspurbahnen, Schützengräben, Kavernen, Unterstände usw.

Börsenberichte

Z a g r e b, 8. Mai. (Effektenbörse.) D e v i s e n: Wien 7.9795 bis 8.0095, Berlin 13.5775 bis 13.6075, Budapest 9.912 bis 9.942, Mailand 298.38 bis 300.38, London 276.95 bis 277.75, Newyork 56.71 bis 56.91, Paris 222.66 bis 224.66, Prag 167.99 bis 168.79, Zürich 1093.50 bis 1096.50. —

Staatwerte: Kriegsschaden Kassa 445.50—446.50, Kriegsschuldungsrente prompt 445.50—446.50, Mai 447.50—448, Juni 451—452, Dezember 470—474, Inv.-An-

Zum Kellogg-Pakt

Ein Vorschlag an die Großmächte

Von

R. N. Coudenhove-Kalergi.

Der Gegensatz zwischen dem amerikanischen und dem französischen Vorschlag eines Antikriegspaktes wurzelt im Gegensatz zwischen dem interkontinentalen Friedensproblem und dem intereuropäischen.

Dieser Gegensatz läßt sich überbrücken, wenn der interkontinentale Friede auf Grundlage des amerikanischen Paktentwurfes gesichert wird — der intereuropäische auf Grund des Völkerbundvertrages und der im französischen Paktentwurf enthaltenen Vorbehalte.

Der praktische Weg zu diesem Ziel wäre folgender:

I. Internationaler Friede

1. A m e r i k a: Die Vereinigten Staaten von Amerika schließen mit Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Japan fünf gleichlautende Einzelverträge auf Grundlage des Kellogg'schen Entwurfes ab.

Da die Basis dieses Vertrages, in Ermanglung einer gemeinsamen Instanz und einer Exekutive, rein moralischer Natur ist, und dieser moralische Charakter durch die Aufnahme eines Paragraphen, der Vertragsbrüche und Angriffskriege vorzieht, leiden müßte, geht der Pakt von der Voraussetzung der Vertragstreue und des guten Willens der jeweiligen Kontrahenten aus. Es ist selbstverständlich, daß dadurch weder das Naturrecht der Notwehr aufgehoben wird, noch der allgemeine Grundsatz, daß

ein Vertragsbruch eines Partners den anderen aller Vertragspflichten entbindet.

2. J a p a n: Den gleichen Kellogg-Pakt schließt Japan mit den europäischen Großmächten.

3. R u s s l a n d: Die Großmächte, die mit der Sowjet-Union diplomatische Beziehungen unterhalten, laden diese zu analogen Vertragsverhandlungen ein. Die Voraussetzung eines Antikriegspaktes zwischen den europäischen Großmächten und der Sowjet-Union muß jedoch die beiderseitige Anerkennung und Garantie der russisch-europäischen Grenzen und der Grundsatz der gegenseitigen Nichteinmischung in die inneren Verhältnisse sein.

4. B r i t i s c h e s R e i c h: Das Britische Reich schließt mit den Großmächten des europäischen Kontinents ebenfalls Antikriegsverträge auf der Basis d. Kellogg'schen Entwurfes ab. Diese Verträge mit Deutschland und Frankreich sind jedoch eingeschränkt durch die für England aus dem Locarno-Pakt erwachsenden Verpflichtungen.

II. Monroe — Doktrin

1. E u r o p ä i s c h - a m e r i k a n i s c h e M o n r o e - D o k t r i n: Um jede Konfliktmöglichkeit zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika einerseits, den europäischen Großmächten andererseits zu unterbinden, anerkennen die europäischen Großmächte die amerikanische



Seit 30 Jahren feststehend:

ODOL ist nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. 1 Flasche Din 22.—, eine große Flasche Din 35.—, eine Doppelflasche Din 65.—.

ODOL ist erhältlich in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und einschlägigen Geschäften.

Monroe-Doktrin, während die Vereinigten Staaten von Amerika eine analoge Monroe-Doktrin für Europa anerkennen.

2. Gegenseitige Nicht-Intervention. Diese doppelte Monroe-Doktrin ergibt für beide Teile folgende Verpflichtungen:

- a) keine militärische Intervention gegen einen Staat des anderen Kontinents;
b) keinen Eingriff in die zwischenstaatlichen Beziehungen des anderen Kontinents;
c) kein Bündnis mit einem Staat des anderen Kontinents.

3. Anschluß der Mittel- und Kleinstaaten: Zur Befestigung dieses interkontinentalen Friedens auf der Basis gegenseitiger Nicht-einmischung schließen sich sämtliche Staaten des amerikanischen Kontinents dem Antikriegspakt der Vereinigten Staaten mit den europäischen Großmächten an...

4. Panamerikanische und paneuropäische Friedenssicherung: Die Sicherung des interamerikanischen Friedens bleibt einem panamerikanischen Friedenspakt vorbehalten...

5. Völkerbundpakt und Monroe-Doktrin: Artikel 21 des Völkerbundpaktes wird im Sinne dieser Vereinbarung interpretiert.

5. Ausnahmestellung Kanadas: Falls England diesen Monroe-Pakt mit unterzeichnet, muß die Ausnahmestellung Kanadas darin hervorgehoben werden.

7. Monroe-Doktrin als Friedenssicherung: Diese doppelte Anerkennung der Monroe-Doktrin bildet darum die notwendige Ergänzung des europäisch-amerikanischen Antikriegspaktes, weil sie allein verhindert, daß aus einem Konflikt zwischen Amerika und einer europäischen Macht...

III. Intereuropäischer Friede

1. Paneuropäischer Regionalvertrag: Die Sicherung des europäischen Dauerfriedens erfolgt in der Form eines regionalen Vertrages, der alle Völkerbundstaaten umfaßt...

2. Europäischer Antikriegspakt: Während der interkontinentale Friede lediglich auf moralischen Garantien gegründet werden kann, bedarf der europäische Friede zu seiner Sicherung realer Garantien und Sanktionen.

In Anbetracht dessen muß ein paneuropäischer Antikriegspakt sich in folgenden Punkten vom interkontinentalen Antikriegspakt unterscheiden:

- a) Alle europäischen Staaten verpflichten sich, keinesfalls gegeneinander Krieg zu führen, außer im Falle einer Bundes-

exekution gegen eine vertragsbrüchige Macht;

b) alle europäischen Sonderbündnisse werden zu einem paneuropäischen Defensivbündnis zusammengefaßt;

c) alle europäischen Staaten anerkennen die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit des interkontinentalen Gerichtshofes.

3. England und Europa: Angesichts der besonderen geographischen und politischen

Lage Englands, das zugleich europäische Großmacht und Mitglied des interkontinentalen British Empire ist, muß es dem eigenen Ermessen Englands vorbehalten bleiben, ob und inwieweit es über den Locarno-Vertrag hinaus an dieser Garantie des europäischen Friedens teilnehmen will und kann.

4. Paneuropäische Konferenz: Nachdem die europäischen Großmächte sich über die

Grundlagen des paneuropäischen Friedenspaktes geeinigt haben, findet eine Konferenz sämtlicher europäischer Staaten, die dem Völkerbund angehören, statt, um das Statut des paneuropäischen Friedens- und Sicherheitspaktes auf Grundlage des Völkerbundvertrages zu erörtern und abzuschließen.

Die neue Zugfahrordnung

Weitestgehende Berücksichtigung der Wünsche des reisenden Publikums

Bekanntlich tritt Dienstag, den 15. Mai die neue Fahrordnung auf den mitteleuropäischen Eisenbahnen, somit auch in Jugoslawien, in Kraft. Im großen und ganzen hat sich die Fahrordnung auf unseren Bahnen verhältnismäßig wenig geändert. Die Bahnverwaltung hat im Bestreben, die Fahrzeiten möglichst abzukürzen und günstigere Verbindungen herzustellen, wieder einen Schritt nach vorwärts getan. Die Tatsache, daß auf einigen Strecken die alten Schienen und Schwellen durch neue ersetzt wurden, so insbesondere auf der Süsaler Linde und der Litabahn, kommt bereits in der neuen Fahrordnung zum Ausdruck, da die Schnellzüge bedeutend schneller fahren und dadurch teils die Gesamtdauer verkürzen, teils aber die auf einigen Stationen mit größerer Frequenz notwendig gewordenen längeren Aufenthalte durch rascheres Fahren wieder ausgleichen. Viele Anschlüsse lassen noch viel zu wünschen übrig, doch hat, soweit dies die Rücksichten auf die ausländischen Zugverbindungen gestatten, die Bahnverwaltung die Wünsche des Publikums nach Möglichkeit berücksichtigt.

Was unseren Kreis Maribor anbetrifft, wären die hauptsächlichsten Änderungen der bislang geltenden Fahrordnung die folgenden:

Linie Maribor-Ljubljana

Da sich die im Vorjahre versuchsweise angeordnete Weiterleitung der Triester und Zagreber Nachtzüge zwischen Maribor und Wien in einem Zuge als unzulänglich erwiesen und zur Ueberlastung der Züge, insbesondere in der großen Reisezeit, Anlaß gegeben hat, werden die beiden Nachtschnellzugspaare nach bezw. von Norden wieder getrennt weitergeführt, weshalb eine Abänderung des bisherigen Fahrplanes dieser Züge notwendig geworden ist. Der Zagreber Nachtschnellzug fährt bereits um 20.50 Uhr von dort ab (bisher um 23.25) und trifft um 0.25 (bisher um 2.54) in Maribor ein. Es wird somit mit einer kleinen Abänderung die vor zwei Jahren bestandene Fahrordnung wieder eingeführt. Die Weiterfahrt nach Norden er-

folgt um 0.45 (bisher 4.00), Ankunft in Wien um 6.41 (bisher 9.36 zusammen mit dem Triester Zuge). In der Gegenrichtung fährt der Zagreber Schnellzug um 21.00 von Wien ab und kommt um 2.25 in Maribor an, setzt um 2.50 die Reise fort und langt bereits um 6.30 (bisher 7.20) in Zagreb an.

Der Triester Nachtzug wird um eine Stunde spätergelegt und verläßt Triest um 20.30 und Ljubljana um 1.21 und trifft um 4.15 (bisher 3.14) in Maribor ein; Abfahrt nach Norden um 4.45 und Ankunft in Wien um 10.15 (bisher 9.36). Von Wien fährt der Gegenzug um 19.45 (eine Stunde früher) ab, kommt um 1.15 in Maribor an, verläßt dieses um 1.45, Ljubljana um 4.57 und langt in Triest um 9.05 (bisher 10.15) an.

Das Tagessternpaar Wien-Zagreb bzw. Triest und umgekehrt weist nur geringe Abweichungen gegenüber der bisherigen Fahrordnung auf. Der von Triest bezw. Ljubljana kommende Schnellzug nimmt auch in Grobelno eine Minute Aufenthalt (Abfahrt um 14.05), während der Gegenzug nach Triest in dieser Station nicht hält.

Der Triest-Budapest-Schnellzug wird um 1 1/2 Stunden vorgelegt: Abfahrt von Triest um 19.05 (bisher 20.45) und von Ljubljana um 23.56, Ankunft in Pragerško um 2.27, Abfahrt um 2.42 und Ankunft in Budapest um 10.20 (bisher 11.10). Dieser Zug hat von Maribor gegen Ptuj einen guten Anschluß mit dem Triester Schnellzug (Abfahrt von Maribor um 1.45, Ankunft in Pragerško um 2.04). Der Gegenzug weist nur geringfügige Abänderungen auf (Abfahrt von Budapest um 18.30, von Pragerško um 2.40, von Ljubljana um 5.28 und Ankunft in Triest um 9.41). Auch dieser Zug hat in Pragerško Anschluß an den Triester Schnellzug und an den Personenzug aus Ljubljana.

Vom 15. Mai bis 15. September verkehrt wieder das Sommersternpaar Budapest-Maribor-Lienz, das auf dieser Strecke auch einen Speisewagen führt. Diese beiden Züge stel-

len wieder ausgezeichnete Tagesanschlüsse an die von und nach Triest verkehrenden Schnellzüge her.

Was die Personenzüge der Strecke Maribor-Ljubljana anbelangt, wird der von Ljubljana bezw. Zagreb verkehrende Nachtzug etwas später gelegt (Abfahrt von Ljubljana um 23.08, von Zagreb um 22.05, Ankunft in Maribor um 4.01 (bisher 2.45)). Die übrigen Personenzüge sind beinahe unverändert geblieben.

Linie Maribor-St. Jil-Wien

Außer den bereits bei den Schnellzügen angeführten Abänderungen wäre zu bemerken, daß der Nachtpersonenzug von Wien nicht mehr bis Maribor, sondern nur bis Graz verkehrt. Statt dessen wird ein neuer Personenzug zwischen Bruck a. d. Mur und Maribor eingeführt (Abfahrt von Bruck um 17.30, von Graz um 19.35 und Ankunft in Maribor um 21.34). Der Anschluß von Wien wird mit dem Grazer Nachmittags Schnellzug hergestellt, der von Wien um 13.35 abfährt und in Graz um 18.19 eintrifft.

Auf der Lokaltrecke St. Jil-Maribor fährt der Abendzug um eine halbe Stunde später ab (Abfahrt von St. Jil um 19.58, Ankunft in Maribor um 20.31).

Linie Maribor-Pragerško-Rotoriba

Der vormittägige Lokalzug Maribor-Ptuj wird um eine halbe Stunde vorgelegt und bis Ormož weitergeführt, wo er Anschluß an einen neuen gemischten Zug nach Murška Sobota gewinnt (Abfahrt von Maribor um 10.40, von Ptuj um 11.56, Ankunft in Ormož um 12.29 und in Murška Sobota um 19.00). In der Gegenrichtung hat dieser Zug in Ormož ebenfalls Verbindung mit dem neuen Zug von Murška Sobota (Abfahrt von Murška Sobota um 9.15, von Ormož um 12.47, von Ptuj um 13.26 und Ankunft in Maribor um 14.40).

Zwischen Maribor und Rotoriba wird der Frühzug um eine halbe Stunde

Das gelbe Meer

Urheberrechtlich geschützt dem Lit. Sur. M. Linds, Dresden 21.

Roman von Marie Stahl.

„Wer ist Herr Hartung?“ fragte Achim aufhorchend.

„Oh, das ist unser neuer Volontär. Bill Hartung.“ Via zog die Weidenranken aus ihren Haaren und setzte sich den Hut auf.

„Bill? Warum nennt er sich Bill? Ist er ein Engländer?“

„Rein, er ist ebenso deutsch wie du und ich. Ich finde Bill viel hübscher als Wilhelm.“

„Ich kann solche ausländische Nachäfferei nicht leiden.“

„Er ist schon oft in England gewesen, überhaupt viel gereist. Er ist sehr reich, sein Vater hat viele Millionen. Ich glaube, er langweilt sich sehr bei uns, es fehlt ihm sehr daß wir kein elektrisches Licht und keine heiße und kalte Wasserleitung im ganzen Hause haben. Er hat ein entzückendes Auto. Er ist schon zweimal damit nach Berlin ins Theater gefahren. Zum Frühstück ist er gebratenen Speck mit Eiern, und er hat sich Drangenmarmelade aus Berlin schicken lassen. Sein Chauffeur ist zugleich sein Diener, und seine Windspiele „Bit“ und „Pet“ tra-

gen silberne Halsbänder mit goldenen Schloßern.“

„Das scheint mir ein rechter Fatz zu sein, mit dem werde ich mich bestimmt nicht anfreunden! Nimm dich nur in acht, er wird dir bald nachstellen.“

„Oh, der hat seine Damen vom Theater. Er hat entzückende Bilder von Schauspielerinnen in seinem Zimmer.“

„Du gehst doch hoffentlich nicht in sein Zimmer?“

„Ich muß kontrollieren, ob alles in Ordnung ist, die Leute sind nicht zuverlässig.“

„Früher gabst du dich mit solchen Dingen nicht ab.“

„Ich habe jetzt mehr zu tun, als früher. Wigand sagt: Bill Hartung sei ein Typ. Es sei Rasse in ihm.“

„Renne ihn doch nicht „Bill“! Der Name geht uns ja nichts an.“

„Er ist charakteristisch. Ich liebe alles Persönliche, das Persönliche allein hat Wert. Allgemeinbegriffe hasse ich. „Herr“ ist Allgemeinbegriff.“

„Via! Du sollst nur mich beim Vornamen nennen. Hörst du, nur mich, mich ganz allein! Ich ertrage es nicht, daß du von jedem fremden Fatz so vertraulich sprichst!“

Via lachte und warf ihm ihre Winden in das Gesicht.

„Versprich mir, daß du dich um diesen probigen Welschack nicht mehr kümmerst,

als durchaus notwendig ist!“ flehte Achim in Seelenangst.

„Er bekümmert sich vorläufig nicht um mich. Um ihm zu gefallen, würde ich wahrscheinlich die Haare hochblond färben und zur Bühne gehen müssen.“

„Ich fürchte, er wird mir den Verkehr in eurem Hause verleidern, wenn ich ihn je bei euch treffe.“

„Vater sagt, wir müssen suchen, ihn zu unterhalten, sonst hält er es auf dem Lande nicht aus.“

„Laß ihn doch laufen, je eher, je besser.“

„O nein, Vater will ihn gern behalten.“

Via machte sich nun eilig los und eilte heimwärts. Achim ritt noch sorgenvoller zurück, als er gekommen, jetzt war auch noch der Stachel der Eifersucht in seinem Herzen.

16. Kapitel

Ein- bis zweimal in der Woche ritt Achim jetzt nach Südersberge, während er den Kameraden gegenüber vorgab, bei den Eltern in Uernförde zu sein. Da es sich mit einem kleinen Umweg machen ließ, lehrte er gewöhnlich auf ein halbes Stündchen zu Hause ein, weil er fürchtete, daß Haselblatt sonst sehr bald die Täuschung merken und aufdecken würde. Oft hatte er jedoch keine Zeit und Lust dazu.

Eine Zeitlang war er in Südersberge so

glücklich und fühlte sich dort so wohl und heimlich, daß er wie der Ritter Tannhäuser im Venusberg die Augenwelt vergaß. Das alte Landhaus, in dem die bösesten Spuren des Familienniederganges jetzt zum Teil entfernt waren und fortgesetzt gelöscht wurden, übte einen unwiderstehlichen Zauber auf ihn aus. Er nahm tiefen Anteil an der tragischen Gestalt des Hausherrn, den er viel mehr bemitleidete als verurteilte, und an Wigand schloß er sich fast enthusiastisch an, weil Via ihm so nahestand. Ja, er drang sogar bis in das stille Gemach der Hausfrau und wurde dort gern gesehen. Die feinsinnige, in ihrer Abgeschlossenheit seltsam hellsehend gewordene Frau erkannte in ihm sofort die große, allgewaltige Liebe, die ihn auch zu ihr wie zu einer Mutter zog.

Das Verhältnis Peter Lindins zu seinen Kindern war dasselbe geblieben. Wer die kleine Familiengruppe an stillen Feierabenden auf dem Lindenplatz in traulicher Gemeinschaft sitzen sah, genoß ein Bild ungetrübten Friedens. Via, wie gewöhnlich an der Seite ihres Vaters, in seinen Arm geschmiegt oder auf seinem Schoß, und Wigand in tiefer, behaglicher Ruhe mit der Zigarre im Klappstuhl liegend, wenn er nicht mit dem geliebten Fächerspiel beschäftigt war. Mit seiner Flöte vertrieb er die bösesten Falten und die finstersten Schatten aus den Zügen seines Vaters.

nachgelegt (Abfahrt von Maribor um 5.35, von Ptuj um 6.45, Ankunft in Kotoriba um 8.50). Dasselbe gilt vom Račica...

Der Lokalzug Čatovec - Kotoriba wird etwas vorgelegt (Abfahrt von Čatovec um 14.20, Ankunft in Kotoriba um 16.22).

Linie Ormož - M. Sobota

Außer der Einführung des neuen gemischten Zugspaares (Abfahrt von Ormož um 15.00, Ankunft in Murska Sobota um 19.00)...

Linie Ljutomer - S. Radgona

Der Abendzug gegen die österreichische Grenze fährt um eine halbe Stunde später ab (Abfahrt von Ljutomer um 19.37, Ankunft in Gornja Radgona um 20.34)...

Linie Čatovec-Dolina Lendava

Die beiden Frühzüge verkehren um etwa eine Stunde früher (Abfahrt von Čatovec um 4.20, Ankunft in Dolina Lendava um 5.14)...

Linie Grobelno - Rogatec

Die im vorigen Sommer bestandenen Verbindungen mit den Tages Schnellzügen auf der Hauptstrecke werden auch heuer eingeführt (Abfahrt von Grobelno um 14.08, Ankunft in Rogatec um 15.17)...

Linie Glob. Bistrica - Glob. Bistrica-Stadt

Um das fast eine Stunde erforderliche Warten in der Station Slovenska Bistrica auf den Lokalzug Poljane-Maribor abzuschaffen und gleichzeitig auch eine bessere Verbindung von Norden her zu erzielen...

Auf den Abriegen Linien in Sion und in den wichtigeren Veränderungen im Fahrplan nicht zu verzeichnen. Dasselbe gilt mehr oder weniger auch für das übrige Jugoslawien.

Für ein Konzentrationskabinett

Die Bašić-Gruppe und das radikale Zentrum fordern den Rücktritt der Regierung - Zuerst Auslandsanleihe, dann Demission

Die Situation, in der sich das Kabinett Bulićević befindet, ist eine wenig aussichtsreiche geworden. Es ist eine hinlänglich bekannte Tatsache, daß die ehemaligen Minister Dr. Rindić, Malšimović und Dr. Serić als „Zentrumsführer“ mit der Bašić-Gruppe am Sturz des Kabinetts Bulićević arbeiten.

Situation andererseits erfordern eine autoritäre, von den Parteileidenschaftern womöglich besetzte Konzentrationsregierung, die nach Meinung der radikalen Aktionisten unter den vorherrschenden Umständen nur ein General bilden könnte.

eine Abkürzung der Reisedauer bis zu zwei Stunden wird erzielt werden können.

Um eine Hebung der Reisefrequenz herbeizuführen, werden einige Schnellzüge auf gewissen Strecken nach der neuen Fahrordnung als Personenzüge geführt, um einerseits unter Beibehaltung der Geschwindigkeit mehr Aufenthalte nehmen zu können.

Personenzug erklärt wurde. Für die Benutzung dieses Zugspaares gelten daher auch die Personenzugpreise.

Im internationalen Verkehr wurden die Fahrzeiten der Durchgangszüge, die ihren Weg über Jugoslawien nehmen, bedeutend abgekürzt, teils auf unserem Gebiet, teils im Auslande, sodaß Zeitersparnisse bis zu drei Stunden und noch mehr erzielt wurden.

Tagesbericht

Byrds Expedition zum Südpol

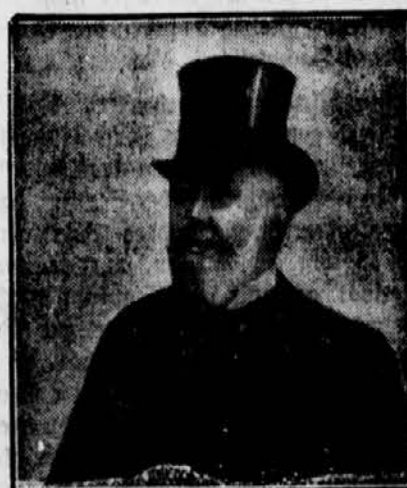
Während sich General Nobile mit seinem Luftschiff auf dem Weg nach dem Nordpol befindet, rüstet sich bereits der amerikanische Flieger Byrd zu seinem Start nach dem Südpol. Byrd wird mit drei Flugzeugen von demselben Typ starten, mit dem er im Jahre 1926 seinen Nordpolfahrt unternommen hat.

Ausschusses zur Hilfeleistung für die Opfer des Bürgerkrieges, die wie durch ein Wunder aus der Krim entkommen konnte, nachdem sie entsetzliche Foltern durch die Tscheka erleiden mußten, meldet über die Tätigkeit Bela Kuns: Die Gefangenen wurden in Kellern eingesperrt, wo es unmöglich war, sich niederzuliegen.

Ungeheure Grausamkeiten Bela Kuns in der Krim

Im „Journal de Geneve“ veröffentlicht der gewesene Direktor des Roten-Kreuz-Komitees zur Hilfeleistung für die Opfer des Bürgerkrieges, Dr. Georg Müller v. Lobnig, einen Artikel, in welchem er u. a. schreibt: „Gelegentlich der Verhaftung Bela Kuns erinnert die Presse an dessen Bluttaten in Ungarn.“

Graf Pourtales †



Graf Pourtales, der letzte deutsche Botschafter vor dem Kriege in Petersburg, der diesen Posten mehr als ein Jahrzehnt innegehabt hat, ist am 3. Mai im Alter von 74 Jahren in Bad Nauheim gestorben.



Pêle-mêle

Im Zusammenhange mit der Regierungsaktion zugunsten der Notleidenden und Hungernden in den Kreisen Dubrovnik und Split wurde der sogenannte »passive Tarif« Nr. 39, Satz 22 abgeschafft.

Wer sich über die staatsrechtliche Lage der »neuen Provinzen« (zu dieser gehört auch Slowenien) klar werden will, der braucht nur den Ausweis der im Vorjahre von der Nationalbank erteilten Wechselkredite sich genauer anzusehen.

Scarabaeus

Salz als Nahrung und fast kein Wasser. In Theodosia ließ Bela Kun 7500 Personen erschließen, 12.000 Personen in Simferopol, in Sebastopol 10.000, in Kerisch 6000, in Jalta mehr als 5000, darunter 17 Krankenpflegerinnen und drei Ärzte des Roten Kreuzes.

Der schöne Eustache

Ein Gesellschaftsstandal in London.

Die sechzigjährige Mrs. Sara Dincey White hat vor einiger Zeit die Bekanntschaft eines dreißigjährigen jungen Mannes gemacht. Die Matrone, die die Witwe eines Diamantenselbstbesizers ist und seit dem Tode ihres Mannes in einem mit verschwenderischem Luxus ausgestatteten Palais wohnt, lud den jungen Mann in ihr Heim ein.

Vor dem ersten Kasetenflug



Zu dem Kasetenflug wird ein Leichtflugzeug der Raab-Kapfenstein-Werke vom Typ „K 9 Grasmüde“ (im Bild) verwendet werden. Diese Maschine, die ein Leergewicht von nur 250 Kilogramm hat, wird durch ein besonderes Spantensystem verstärkt und erhält vom Motor aus einen Kasetentorpeder, der vom Führer aus betätigt wird. Das Flugzeug soll mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 50—60 Kilometern

starten und dann eine Beschleunigung bis zu 400 Kilometern erreichen. Der erste Flug, der bereits in etwa drei Wochen stattfinden soll, hat den Zweck, die meteorologischen Verhältnisse in einer Höhe von 10.000 Metern zu untersuchen.

Ingenieur S a n d e r, der Erfinder und Hersteller der Kaseten, die für das Kasetenflugzeug benutzt werden.

und Treiben in den stillen Gemächern des Palzes auf der Grosvenor Street an.

Es vergingen einige Monate, als eines Tages der schöne Eustache die Zeit für gekommen erachtete, an praktische Dinge zu denken und die Liebe der alternden Frau auszunutzen. Er schloß eine momentane Selbstverleugung vor. Seine Gläubiger bedrängten ihn, erzählte er der Witwe, es wäre ihm zwar ein Leichtes, den herrlichen Familien schmuck, den er von seiner Mutter geerbt hat, zu verkaufen, doch falls es ihm schwer, sich von diesen Reliquien zu trennen, daher ziehe er es vor, Frau Sara Lincey um eine kleine Anleihe anzugehen. Bis zu Tränen gerührt, erklärte sich Frau Lincey bereit, jede Summe dem schönen Eustache zur Verfügung zu stellen; dieser verlangte vorderhand „nur“ 10.000 Pfund Sterling, die er wenige Tage später erhielt. Dieses erste so vorzüglich gelungene Experiment erweckte das Selbstvertrauen Eustaches in großem Maße. Er ließ einige Monate verstreichen; dann überraschte er die Witwe mit der Mitteilung, er habe beschlossen, sein Schloß in Cornwall, dieses herrliche Erbsitz in der Gegend, damit er den Sommer in der Gesellschaft Frau Sara Whites in dieser prachtvollen Stätte verbringen könne. Es wäre ihm zwar ein Leichtes, eine Hypothekenschuld zu machen und von einer Bank das Geld zu beschaffen, er ziehe es jedoch vor, an ihre Generosität zu appellieren und sie abermals um eine Anleihe zu ersuchen. Es versteht sich wohl von selbst, daß Frau Lincey White auch diesmal nicht „nein“ sagen konnte und so erhielt der junge Mann abermals die verlangten fünftausend Pfund. Auch war die Witwe fest überzeugt, daß es sich tatsächlich bloß um eine Anleihe handle, für deren Rückzahlung das prächtige Schloß in Cornwall eine vollkommene Garantie biete.

Wieder verstrichen einige Monate und der junge Eustache, der mit beiden Händen das Geld vergeudet, scheint abermals die fünftausend Pfund glücklich durchgebracht zu haben; so mußte die Witwe zu ihrer Betrübnis erfahren, daß ihr Schicksal ein für alle Mal in die Hände der leichtfertigen Tänzerin, wie er behauptete, unterhalten hätte und daß diesem Verhältnis auch zwei Kinder entsprossen seien. Die Tänzerin — erzählte Eustache — verlange nun, daß er sie heirate, sonst drohe sie mit einem Stambul. Die Witwe war erschüttert. Es wäre jedoch ein Leichtes, meinte Eustache, dieser Affäre ein Ende zu machen, wenn man der Tänzerin als Abfertigung fünftausend Pfund gäbe. So erhielt der Jüngling abermals fünftausend Pfund. Die Witwe, die inzwischen doch Verbacht zu schöpfen schien, hätte es zwar vorgezogen, persönlich der Tänzerin die fünftausend Pfund zu überreichen. Eustache erklärte jedoch bezidiert, er würde es nie dulden, daß diese leichtfertige Person die Schwelle der ehrbaren Witwe überschreite. So war die Matrone wieder

einmal überzeugt und vom Takt ihres Galtans außerordentlich gerührt.

Als jedoch kurze Zeit nachher Eustache, diesmal beiseitener, tausend Pfund verlangte, kleinere Sprößling sorgte für den Bestand die Witwe darauf, die beiden kleinen Kinder zu sehen, zumal sie für Kinder immer eine besondere Vorliebe hatte. Nach anfänglichem Sträuben ließ Eustache diesem Wunsch nach und es erschienen bald zwei kleine Kinder in dem Palais auf der Grosvenor Street. Der schöne Eustache hatte die beiden von einer Arbeiterfamilie ausgeliehen. Zu seinem Verhängnis, dann wenige Tage später kam Frau Sara White auf den ganzen Schwindel. Es stellte sich heraus, daß der Betrüger, der angebliche Papa, sich nicht einmal die Namen der beiden kleinen gemerkt hatte. Nun forderte die Witwe Irving Eustache auf, die ihm geliehenen zwanzigtausend Pfund zurückzugeben. Am nächsten Tage war der schöne Jüngling aus London spurlos verschwunden. Zwei Wochen später wurde er von der Polizei in Asbury verhaftet. Nun werden sich die Richter mit der Angelegenheit befassen.

t. Gemeindevahlen in Brezice und Glogovo. Bei den am Sonntag erfolgten Gemeindevahlen in Brezice und Glogovo trug die bäuerlich-demokratische Koalition die relative Mehrzahl der Mandate davon. In Brezice erhielt die „K. D. R.“ 7, die Gewerbetreibenden 2, die Slow. Volkspartei 4 und die D e u t s c h e n 4 Mandate. In G l o g o v o erhielt die bäuerlich-demokratische Koalition die 17 Mandate; 2 kristliche auf die Slow. Volkspartei und 2 auf die Malkontenten.

t. Ansteigen der Flüsse. Infolge des Regens der letzten Zeit und der Schneeschmelze in den Gebirgen sind die Gewässer in den letzten Tagen stark angestiegen. So ist die Drau in den vorhergegangenen drei Tagen um einen ganzen Meter angewachsen. Dasselbe gilt auch von den Nebenflüssen. Doch ist das Ansteigen der Gewässer nicht besorgniserregend. Hingegen führt die Säule heidenkliches Hochwasser.

t. Ein blinder Abgeordneter. Aus P e r t s wird gemeldet: Die Verwaltungsbehörden der Kammer studieren den besondern Fall des neugewählten Abg. Scapini, der ein Kriegsblinder ist. Besondere Vorkehrungen sollen es ihm ermöglichen, das Abgeordnetenmandat auszuüben. Scapini wird im Parlament ständig ein Diener zur Verfügung stehen, der ihn zu führen hat. Es werden für den blinden Abgeordneten besondere Stimmzettel verfertigt, die nicht wie üblich in weiß und blau, sondern mit glatter und rauher Fläche hergestellt werden.

t. Der Rekordwahn Sinn. Wie berichtet wird, hatte in London der 22-jährige Max B r i d g e versucht, den Dauerrekord im Klavierpiel zu schlagen. Er hat in einem Konzertsaal von Manchester 65 Stunden

ununterbrochen Klavier gespielt. Als er zum tausendstenmal denselben Walzer zu spielen hatte, brach er befinnungslos zusammen. Nachdem er wieder zur Besinnung gekommen war, waren seine ersten Worte, er werde demnächst den Dauerrekord im Saxophonspiel schlagen.

t. Banditen als Teufel. Dieser Tage wurde die Familie des Stefan K a z a r e j e n t o im Dorfe Siemianowice, Kreis Kolomea, von unheimlichen Gästen aus dem

Schlaf geweckt. Die nächtlichen Eindringlinge waren als Teufel verkleidet und verlangten von Kazarajents nicht die Seele, sondern nur das vorhandene Geld. Als Kazarajents sich zur Wehr setzen wollte, banden ihn die „Teufel“ an das Bett, terrorisierten die Hausbewohner mit vorgehaltenen Revolvern und plünderten die Wohnung. Es folgten ihnen 118 Dollar und 5 Pfund in die Hände. Man vermutet, daß die räuberischen „Teufel“ Nachbarn des Kazarajents sind.

Lokale Chronik

Mariabor, den 8. Mai.

700-Jahrfelder der Diözese Lavant

(10. Mai 1928.)

Das Programm der Festlichkeiten.

Mittwoch, den 9. Mai:

1. Um 14.48 Uhr feierlicher Empfang des päpstlichen Nuntius Msgr. P e l e g r i n e t t i durch die Kirchen- und Zivilbehörden am Hauptbahnhof.

2. Auffahrt der Wagen über die Aleksandrovica cesta, Slovenska und Gosposka ulica bis Bistrica, 10. Oktobra auf den Domplatz, wo die Schuljugend Aufstellung nimmt. Einzug in die Kirche und Erteilung des päpstlichen Segens durch den Nuntius.

3. Um 19.30 Uhr festliche Beleuchtung des Domplatzes und halbstündiges Festgeläute.

4. Um 20 Uhr feierlicher Begrüßungsabend der „Pravetna zveza“ im Kasino-saale.

Donnerstag, den 10. Mai:

1. Um 9 Uhr feierlicher Einzug des Apostolischen Nuntius mit der gesamten Geistlichkeit in die Domkirche.

2. Enthüllung einer Gedenktafel in der Kirche, sodann Festrede des Domherrn Dr. B r a b e c. Um 9.30 Uhr Pontifikalamt mit Teudeum. Programm des Pontifikalamtes: a) Mozarts Krönungsmesse in C-dur. Soliquartett: Frau D r u z o v i c, Frau K o c m u t, Herr Z i v l o und Herr K e r a l i c; b) Aud. Wagner: Jubilate Deo; c) E. Lassen: Domine, saluum fac. Vor dem Hochamte: P. Hul. Sattner: „Marija, kraljica Iepa“, nach dem Teudeum: St. Fremrls „Ohrani dom in tob“. Orchester: Militärmusik.

3. Nach der kirchlichen Feier findet im Priesterseminar eine Festversammlung der Dechante der Diözese Lavant statt.

Die Kirchenvorsteherung richtet an die Bevölkerung die höfliche Bitte, aus Anlaß des seltenen Jubiläums die Häuser festlich zu schmücken und zu beslaggen.

Mitteilungen von der Volksuniversität

Der geplante bulgarische Konzert-Abend wird wegen des Konzertabends der „Glasbena Matica“ auf unbestimmte Zeit verschoben.

Der Verein „Volksuniversität“ veranstaltet bei schönem Wetter am 13. d. M. einen Malansflug nach R e m s n i t, wo auch die prähistorischen Fundstellen besichtigt werden sollen. Abfahrt Hauptbahnhof 5.30. Rückkehr um 21 Uhr. Annahmungen mit 25 Dinar übernimmt Prof. K o s, Korozdeva ul. 2, welcher auch Anmeldungen für den Giffier Ausflug (50 Dinar) übernimmt.

Am M o n t a g, den 14. d. spricht der Grazer Schriftsteller Dr. D w o r z a k über „Männer, Frauen und Mädchen von heute“. (Niemal ausverkaufter Vortrag an der Grazer Urania). Kartenvorverkauf ab Freitag bei H ö f e r und B r i s n i t.

m. Evangelisches. Mittwoch den 9. d. M. um 19 Uhr wird im Gemeindefaale eine allgemeine zugängliche Bibelstunde stattfinden. Jedermann ist herzlich eingeladen.

m. Gasspiel des Grazer Theaters. Am F r e i t a g, 11. Mai, findet das schon im vorigen Herbst vereinbarte, aber schon verschobene Gasspiel des Grazer Theaters statt. Es wird Bruno Frants erfolgreiches Schauspiel „Amdölsausen“ aufgeführt. Karten

(Sitzplätze von 75 bis 10 Dinar) sind an der Tageskasse im Vorverkauf erhältlich.

m. Ausbau der Feuerwehr in Bistrica. Der vorhergegangene Sonntag, der 28. April, war für die freiwillige Feuerwehr in Bistrica bei Limbus ein Freudentag, den die ganze Bevölkerung festlich beging. Durch freiwillige Spenden und verschiedene Unterstützung, den langgehegten Wunsch, sich eine Motorspritze anzuschaffen, in Erfüllung gehen zu sehen. Wenn auch noch ein Betrag zur Deckung der gesamten Kaufsumme fehlt, hofft doch der rührige Wehrhauptmann Herr K o s u t a, durch weitere Spenden den Restbetrag baldigst aufzubringen. Am nächsten Tage war die neue Spritze eingetroffen. Zum Empfang der Feuerwehr, die mit der Motorspritze angetrieben kam, gingen die Herren Gemeindevorsteher S i h n i k und D e j e h m a n n mit der Musikkapelle bis Limbus entgegen. Ihnen schloß sich eine stattliche Anzahl von Radfahrern an. Dann bewegte sich der Zug unter klingendem Spiel bis Bistrica. Beim Verschluß des Herrn B o s t l hielt der Zug. Herr Bostl hielt eine Ansprache, in der er die Verdienste der Feuerwehr hervorhob und den großen Wert sowie das sichere und erfolgreiche Eingreifen der Motorspritze in der Not ins rechte Licht rückte. Unter klingendem Spiel bewegte sich sodann der Zug weiter bis zur Wohnung des Wehrhauptmann-Stellvertreters Herrn G l a s e r, der eine kernige Schlussrede an die Bevölkerung richtete und ihr für die tatkräftige Unterstützung der Bestrebungen der Feuerwehr herzlich dankte. Die neue Motorspritze wurde hierauf ins Rüsthaus geführt.

m. Aufnahme von Zöglingen in die Ingenieur-Unteroffizierschule. Das Kommando der Ingenieur-Unteroffizierschule in Maribor teilt mit, daß mit 1. Oktober d. J. gegen 100 Zöglinge in diese Anstalt aufgenommen werden. Die Bedingungen liegen im städtischen Militärämte, Elomskov trg 5/1, während der Amtsstunden zur Einsicht auf.

m. Geisteskrank. Gestern nachmittags wurde die 46-jährige Besitzergattin Maria M. aus Dobrenje bei Pesnica plötzlich irrsinnig und mußte ins Krankenhaus nach Maribor überführt werden.

m. Wetterbericht vom 8. Mai, 8 Uhr früh: Luftdruck 722, Feuchtigkeitmesser +9, Barometerstand 726, Temperatur +12, Windrichtung W, Bewölkung ganz, Niederschlag Maribor 0, Bachergebirge dicht Nebel.

m. Spende. Als Ueberfluß einer Krankschwende für Herrn Ferdinand W a g r a n d I spendete die Stammtischrunde bei Halbwild den Betrag von 407 Dinar für den Mannschafstfond der freiwilligen Feuerwehr in Maribor. Herzlichen Dank! (Der Betrag ist in der Redaktion zu beheben).

m. Velika kavarna großes Valaika-Gesangskonzert. 5638

*** Für Kanada** können sich deutsche und deutschsprechende Feldarbeiter, welche die Militärpflicht abgedient und das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, schriftlich oder persönlich bei der Vertretung des „Norddeutschen Lloyd“ Bremen, P u b l i k a n a, Miklošičeva cesta 36, melden.

*** Etwas ganz besonderes** bietet Ihnen der Firmungseinkauf bei der Uhren- und Goldwarenfirma M. Jger's Sohn, Gosposka ulica 15. Für erstklassige Qualitäten, unerhört billige Preise kennzeichnen die enorme Auswahl. **Gegen Teilzahlung ohne Preisauflage.**

Radio

Mittwoch, den 9. Mai.

W i e n (Graz), 19 Uhr: Italienischer Sprachkurs für Anfänger. — 20.05: Engli-

Anschließend Konzert. — P r e ß b u r g, 18: Konzert. — 20: Prager Sendung: Krieg-Abend. — P a g r e z, 20.35: Aus Shakespeares Dramen. — P r a g 17.50: Deutsche Sendung. — 20.10: Krieg-Abend. — 21.30: Klavierkonzert. — D a v e n t r y, 19.15: Kompositionen von Chopin. — 19.45: Alt-englische Musik. — 23: Tanzmusik. — S t u t t g a r t, 20: Overtüren und Arien. Anschließend L. Angelys Ländliches Gemälde „Das Fest der Handwerker“. — Sodann schar Sprachkurs (Literaturkurs). — 20.30: Nestroys Travestie „Judith und Holofernes“. — 21.30: Tanzmusik. — F r a n k f u r t, 20.15: Konzert. Anschließend „Ball“. — B r ü n n, 18.10: Deutsche Sendung. — 21: Militärkonzert. — V e r l i n, 19.30: Verdis Oper „Troubadour“. Anschließend Zigeunerweisen. — M a i l a n d, 21: Konzert. — 22.30: Jazz. — B u d a p e s t, 17.30: Sinfoniekonzert. — 21.40: Jazz. — W a r s c h a u, 20.30: Konzert.

Aus Celse

c. **Konzert Ingeborg Fontane in Celse.** Am Mittwoch, den 16. d. um 20.30 findet im Kinosaal des Hotels Stoberne als letztes Konzert in dieser Saison ein Lieber- u. Arienabend der bekannten Sopranistin Fr. Ingeborg Fontane aus Graz statt. Fr. Fontane singt folgendes Programm: Richard Wagner: Hallenarie, Schmerzen; Richard Strauß: Allerseelen; Ach, gestern hat er mir Rosen gebracht, Es zürnt das Meer, Windräder, Hat dich die Liebe berührt?, Hugo Wolf: Verborgenheit, Er ist's; Weber: Arie der Lucia aus „Oberon“; Wagner: Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“; Verdi: Arie der Aida aus „Aida“. Die Künstlerin begleitet am Klavier Herr Ing. Fröhlich aus Graz.

c. **Primiz.** Am Sonntag, den 6. d. hielt Herr Dekan Z a m n i l aus Celse in der hiesigen Pfarrkirche seine Primiz ab, der eine große Menschenmenge beiwohnte.

c. **Todesfälle.** Am 6. d. M. starben im hiesigen Krankenhaus die 42jährige Arbeitergattin Anna B r a e i c aus Hum a. b. Solla und der 23jährige Bergarbeiter Josef P o t e t a l aus Subajama bei Laško. R. i. p.!

c. **Die Sektion des Finanzkontrollverbandes für Slowenien** hielt am Sonntag, den 6. d. M. im Hotel „Union“ in Celse ihre Hauptversammlung ab. An der Tagesordnung war die Wahl des neuen Verwaltungsausschusses für das Jahr 1928/29 und der Delegierten für den im Juni in Cetinje stattfindenden Kongress des Verbandes. An der Versammlung wurden u. a. auch Resolutionen über die künftige Tätigkeit des Vereines angenommen. An der Hauptversammlung nahmen auch Vertreter der Beograder und Zagreber Sektion teil.

c. **Der neue Eisenbahnfahrplan,** der am 15. d. M. in Kraft tritt, bringt eine besonders für die Badegäste in Laško und Rimke toplice unangenehme Aenderung mit sich. Der Schülerzug, welcher täglich um 13.30 von Celse gegen Vidani most abfährt, wird nämlich vom 15. d. M. an Sonn- und Feiertagen keine Fahrgäste mehr aufnehmen.

c. **Die Georgi-Reville** der Giltier Garnison fand am Sonntag wegen ungünstiger Witterung nur in der König Peter-Kaserne statt.

c. **Der Florianisonntag** wurde am 6. d. von den Umgebungswehrern nach altem Brauche mit einer Messe gefeiert.

Aus Ptuj

p. **„Die Cousine aus Warschau“.** Am Dienstag gelangte als Gastvorstellung des Laibacher Schauspielensembles Louis V e r n e u i l l e s Lustspiel „Die Cousine aus Warschau“ zur Aufführung. Prachtvolle Bühnenfiguren schufen Frau N a b l o c k e und Fr. Mira D a n i l o v a, ebenso Herr R o g o z, der als Maler seinen Kunstgenuss bereite. Den Gatten spielte Herr L e v a r mit viel Witz und Verständnis. Der Besuch des Theaters ließ wohl viel zu wünschen übrig.

p. **Todesfall.** Der allseits bekannte und geschätzte Obsthändler Herr Jakob S i m o n i t s c h in Sv. Urban ist dieser Tage im Alter von 62 Jahren gestorben. R. i. p.!

p. **Aus dem Staatsdienste.** Der Finanzkommissär Herr Nikolaus B o z i c e v i c

wurde nach Prevalje versetzt. — Im Bereiche der Bahnerhaltungssektion Ptuj wurden die Herren Andreas G r l a c, Jakob C a f u t a und Peter S c h r e n j in den dauernden Ruhestand versetzt.

p. **Abgängig** ist bereits seit dem 30. April der hiesige Kaufmann Herr Ignaz J e l e n k o, welcher bekanntlich am Erbski trg ein Lederwarengeschäft besitzt. Der Genannte begab sich am Ende des Vormonats auf eine Geschäftsreise mit dem Bemerkten, daß er bereits am kommenden Donnerstag wieder heimkehren werde. Seit dieser Zeit fehlt nun jede Spur von ihm. Es müßte daher die Abgängigkeitsanzeige erstattet werden.

p. **Ordinationsstunden der Krankenkasse.** Die Krankenkasse ist dieser Tage aus der Presernova ulica auf den Slovenski trg in das alte Rathaus übersiedelt. Die Kassenärzte ordnieren wie folgt: Dr. Wilhelm B l a n t e von 8—9.30 Uhr, Dr. Alexander K ü h a r von 9.30—11 und Dr. Matko M r g o l e von 11—12.30 (täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage).

p. **Hochwasser.** Infolge der andauernden Regengüsse ist nicht nur die Drau, sondern auch deren Nebenflüsse stark angewachsen. Die Pöhnitz ist aus ihren Ufern getreten und hat große Landstriche bei Racinje, Moste, Sv. Marjeta, Sv. Volfenk und Dornava überschwemmt.

p. **Verhaftet** wurde von unserer Polizei eine Bäuerin, die sich als „Abbrandlerin“ ausgab und um Almosen bettelte. Auf die Wachtube gebracht, stellte es sich heraus, daß die betreffende Dokumente gefälscht waren. Als die Schwindlerin hierauf ins Bezirksgericht überführt wurde, begann sie unterwegs bitterlich zu weinen und erklärte unter Schluchzen, daß sie für eine vielköpfige Familie zu sorgen habe und noch dazu ein Kind unter dem Herzen trage. Wie groß war aber die Ueberraschung, als sich am Gericht herausstellte, daß die raffinierte Bäuerin ihre vorgegebene Schwangerschaft nur v o r g e t ä u s c h t hatte. Der Vorfall bleibt natürlich nicht ohne gerichtliches Nachspiel.

p. **Das Stadtkino** bleibt Mittwoch und Donnerstag geschlossen.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:
Dienstag, den 8. Mai um 20 Uhr: „Kreuzerjona“. Ab. C. Kupone. **Zum letztenmal!**
Mittwoch, den 9. Mai um 20 Uhr: „Sechsmänner“. Ab. D. Kupone.
Donnerstag, den 10. Mai um 20 Uhr: „Ein schönes Abenteuer“. Ab. C. Kupone.
Freitag, den 11. Mai um 20 Uhr: „Zwölf-tausend“. **Gastspiel des Grazer Theaters.**

Unsere „Glasbena matca“ in der Schweiz

In der Baseler „National-Zeitung“ lesen wir: Wir haben in diesem Jahr die Rumänen, die Dontojaken, den russischen Staatschor erlebt, und nun auch noch den jugoslawischen Gesangverein G l a s b e n a M a t i c a aus M a r b u r g zu Gast gehabt. Dieser gemischte Chor, aus 70 Mitwirkenden bestehend, singt zweifellos sehr diszipliniert, im allgemeinen rein und verfügt über recht hübsche Stimmen. Wir bekamen eine Anzahl hauptsächlich slowenischer, aber auch kroatischer und bulgarischer Volkslieder und Kompositionen zu hören, energisch und überlegen dirigiert von dem Kapellmeister S l a d e k - B o h i n j s k i. Die Lieder sind zum Teil recht interessant, vor allem harmonisch mit ihren seltsamen Sekundengängen und Septimenparallelen; jedoch auf die Dauer bleibt solch fremder Volksgefang immer etwas einförmig für uns. Seltsam erscheint uns immer wieder die unerwartete Art der plötzlichen dynamischen Gegensätze, der Uebergänge aus dem stärksten Fortissimo ins zarteste Pianissimo und umgekehrt. Das sehr spärlich erschienene Publikum war begeistert und erlatschte sich Zugaben.

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Sport

Der Davis-Cup

Finnland—Jugoslawien 2 : 1.

Infolge des andauernden Regens wurde erst gestern die erste Runde des Davis-Cup-Kampfes zwischen F i n n l a n d und J u g o s l a w i e n auf den „Gast“-Plätzen in Zagreb fortgesetzt. Das Wetter war auch gestern sehr ungünstig, so daß wegen des glitschigen Terrains die Spieler mehrmals zu Fall kamen. Trotzdem konnten die beiden Finnen G r a h n - G r o t e n f e l d einen überlegenen Sieg über das Paar P o p o v i c - S c h ä f f e r mit 6 : 2, 6 : 2, 8 : 6 feiern. Die Finnen waren insbesondere taktisch viel besser und bildeten das eingespilte Paar. In unseren Team war Popovic der weitaus bessere, trotzdem er erst im dritten Satz vollauf befriedigen konnte. Schäffer war dem schweren Kampf nicht gewachsen. Der Kampf wird heute weitergeführt.

Auch die übrigen Kämpfe in aller Welt um den Davis-Cup brachten sensationelle Spiele. D e s t e r r e i c h, welches gegen die P h i l i p p i n e n bereits 2 : 0 führte, gewann gestern nach erbittertem Kampfe das Doppelspiel im fünften Satz. Das Treffen bestritten S a h n - A r t e n s gegen A r r a g o n - J u g a y o 6 : 2, 4 : 6, 11 : 13, 6 : 0, 6 : 3.

D e u t s c h l a n d gewann in München gegen G r i e c h e n l a n d mit 4 : 1 Punkten: F r o i s h e i m - Z e r l e n d i 3 : 6, 6 : 3, 6 : 1, 9 : 7; B e r g m a n n - R e i n i s c h r o t h gegen B a l i i - Z e r l e n d i 6 : 1, 6 : 3, 5 : 4; Dr. B u b - B a l o g 6 : 1, 6 : 4, 6 : 4.

E n g l a n d schlug A r g e n t i n i e n in Torquay 4 : 1: Higgs-Robson 7 : 5, 6 : 2, 2 : 6, 7 : 5; Gregory-Boyd 6 : 4, 11 : 9, 6 : 2.

R u m ä n i e n siegte gegen B e l g i e n überausend 5:0. Dr. L u p p u - G w b a n t 6:3, 7:9, 7:5, 7:9, 6:3; M i s h u - Jweins 6:3, 8:6, 3:6, 6:3.

U n g a r n gewann gegen N o r w e g e n überlegen 5:0. K e h r l i n g - T a a f l b f e n 7:5, 3:6, 6:4, 6:1, T a l a b - C h r i s t o p h e r s e n 6:1, 6:1, 6:2.

In W a r s c h a u entschied D ä n e m a r k die erste Runde gegen P o l e n 5:0. P e t e r s e n - S t o l a r o w 6:4, 6:0, 6:2; U r i c h - W a r m i n s k i 6:4, 6:4, 6:0.

Im fernen Osten siegte J a p a n gegen das Team von K u b a 5:0.

: **Mitteilungen des M. O.** Der M. O. spricht allen Spielern für ihr tatkräftiges Mitwirken im Städtepiel gegen Graz seinen Dank aus. — Die Platzinspektion am kommenden Sonntag besorgt anlässlich der Begegnung „Straßenbahner-Sportklub“ — GSK. Maribor Herr B r e z n i k. — Für den Olympischen Tag wurde nachstehendes Programm festgesetzt: 1. Ab 9 Uhr treffen sich die Jugendmannschaften Maribor-Rapid, hernach Zeleznicar-Svoboda und

schließlich die beiden Sieger. 2. Um 11.30 Uhr Stafettenlauf auf der üblichen Straße durch die Stadt mit dem Start bei der Lehrerbildungsanstalt und dem Ziel bei der Franziskanerkirche. 3. Um 14 Uhr Turnier der Reservemannschaften. 4. Um 16 Uhr Turnier der ersten Mannschaften. Geöffnet wird einmal über 45 Minuten; falls das Treffen unentschieden endet, wird es um 2x5 Minuten verlängert und im Falle eines nochmaligen unentschiedenen Resultates entscheidet das Los.

: **Sämtliche Vereine** werden aufgefordert, ihre Beteiligung im Bewerb um den J l g e r - P o l a l bis Samstag, den 12. d. dem M. O. schriftlich bekanntzugeben. Die Ausschreibung des Bewerbes bringen wir in der nächsten Nummer.

: **Das Damenteam A. S. N.** aus Zagreb wird kommenden Sonntag gegen die Familie „Maribors“ ein Handballspiel bestreiten. Dem Gastspiel der tüchtigen Zagreberinnen sieht unsere zahlreiche Frauensportwelt mit lebhaftem Interesse entgegen.

Volkswirtschaft

× **Der erste jugoslawische Mollereikongress.** Vergangenen Sonntag fand in Zagreb der erste jugoslawische Mollereikongress statt, an dem gegen 200 Vertreter der einzelnen einschlägigen Unternehmungen und Genossenschaften teilnahmen. Es wurde eine Reihe von Berichten erstattet und bemerkenswerte Beschlüsse gefaßt. Im Herbst findet die gründende Generalsammlung des neuen Mollereivereines für ganz Jugoslawien mit dem Sitz in Zagreb statt. Als Fachorgan wurde der „Mletarski list“ erklärt.

× **Konvinder Produktenbörse vom 7. d.** W e i z e n, 2 1/2: Bačkaer 77/78 lg 360—362.50, Bačkaer und Theißer 78/79 lg 362.50—365, Banater 78/79 lg 355—357.50. — G e r s t e: Bačkaer und syrnische, Frühjahr, 65/66 lg 310—320. — M a i s: Bačkaer und syrnischer 295—300, ver Mai 300—305, Juni 305—307.50, Bačkaer weicher 297.50—302.50, Banater 292.50—295. — M e h l: Bačkaer, „Dg“ und „Dgg“ 487.50—497.50, „2“ 467.50—477.50, „5“ 447.50—457.50, „6“ 425—435, „7“ 350—360, „8“ 240—245. — Die übrigen Artikel und die Tendenz blieben unverändert. — Umsätze: Weizen 19, Mais 31 und Mehl 9 Waggons.

Merke!

„Kochen!“ heißt auf einmal wieder der Kaufmannsruuf der guten Gesellschaft in England. Man beschenkt sich zur Hochzeit mit eleganten Kochgeräten und modernen, schönen Küchenapparaten. In den Vereinigten Staaten erhängte sich eine Frau, weil der Filmschauspieler Rudolf Valentino im Traum sie aufforderte, ihm in den Tod zu folgen.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise des Mitgeföhls, deren wir anlässlich des Todes unseres kranken Gatten, bezw. Valers feilhaftig waren, sprechen wir hiemit den wärmsten Dank aus. Insbesondere schulden wir Dank allen Herren Kollegen und Vertretern der Behörden, allen gütigen Spendern von Kränzen und Blumen, allen geehrten Rednern, Sängern und Korporationen, die ihm das letzte Geleit gaben. Innigen Dank dem Herrn Dr. J. Piblar für seine sorgfältige Pflege, mit welcher er dem Dahingeshiedenen seine letzten Stunden im schweren Leiden erleichterte. Wir danken auch allen Uebrigen, welche von Fern und Nah herbeieilten, um ihm die letzte Ehre zu erweisen.

Familie Dr. Pipuš.

Kleiner Anzeiger

Verpflendetes

Frühjahrs - Handschuhe und Strümpfe kaufen Sie am billigsten bei **Fr. J. Podguzicki** Nachfolger **Franz Vela**, Slovanska ulica 7. 3274

Buchschmied **Bremer**, Podcorno, gegenüber Jertš, geöffnet. 5571

Photoapparate in allen Formaten, Optiken und Preislisten auf Abzahlung. Platten u. Papiere aller Weltmarken, in allen Formaten, immer frisch. **Photomeyer**, Gosposka ulica. 3018

Auto-Schule

unter fachmännischer Leitung bildet die Kandidaten theoretisch und praktisch zu selbständigen Auto- u. Motor-Fahrern aus. Der Unterricht ist gründlich und erfolgreich. Damen- und Herren-Chauffeur-Kurse täglich. Näheres in der Auto-Schule Zagreb, Kapitol Nr 15. Telefon 11-95. 503

!!!
Zu Reklamepreisen werden Uhren- und Goldwaren-Reparaturen bestens und raschest bei **M. Uger & Sohn**, Uhrmacher, Gosposka ulica 15, ausgeführt. 4945

!!!
Reisefieber aller Art in verschiedenen Größen, vom Kleinsten bis zum Größten, bietet billigst **Jovan Kravos**, Aleksandrova 13. 5030

Lastenüberführungen Ueberführungen, Verzoollungen und Expeditionen aller Art besorgt am besten **Spedicia A. Reisman**, Bojarska 6. 5053

Die Kerze verordnen **Atkema-Kapseln** allen Lungentranken und Herzleidenden, Nervösen, Schwächlingen zum Abgewöhnen des schädlichen Rauchens. Schachtel 30 Din. in allen Apotheken und Drogerien. Postversand: Apotheke Sturm, Embotica. 5040

Hausbesitzer! Mieter! Wohnungstausch! Gebe sonnige Dreizimmerwohnung mit Bad, Stadtzentrum billiger, gegen Dreizimmerwohnung mit Bad in Parknähe oder Villendiertel. Anträge unter „Wohnen erwünscht“ a. d. Berno. 5526

Verchiedene Gemüse- und Blumenstängel sind jederzeit in der Gärtnerei **W. Jemer**, Raslagova ulica 11, erhältlich. 5537

Lebensmittelgeschäft in der verkehrsreichsten Straße Maribors braucht zur Erweiterung desselben ein Kapital von 60.000 bis 70.000 Din. Gibt weitgehendste Garantien und zeltgemäße Zinsen. Erste Zuschriften unter „Sofolbes Geschäft“ an die Verwaltung. 5636

Für Fräuleins gute billige **Hausmannskost**. Adresse in der Verwaltung. 5609

Ausleiher Dich zu Hause!

Das Heim wird oft langweilig und man muß fort, um Musik, Theater, Vorträge zu hören. Das alles kann man täglich fast umsonst im eigenen Heim haben, wenn man unseren

Volks-Radio-Apparat!

kauft. Schreiben Sie uns sofort eine Postkarte, ob Ihnen ein Angebot mit kostenloser und unverbindlicher Vorführung in Ihrer Wohnung erwünscht ist. 4562

Jos. Wipplinger, Jurkčeva ul. 6 neben der „Marb. Zeitung“.

Realitäten

Größerer schöner Bauplatz für Parterre-Einfamilienhaus und Garten gesucht. Anträge unter „Lintes Drauser“ an die Verwaltung. 5601

Ein- od. Zweifamilienhaus in Maribor oder in der Nähe zu kaufen gesucht. Anträge mit Beschreibung und Preis unter „Wohnung - sofort“ an die Verwaltung. 5509

Gasthaus in Zagreb

an sehr verkehrsreicher Stelle, gut eingeführt, zu verkaufen. Preis des kompletten Inventars in 2 großen Zimmern Din. 15.000. Wohnung für den Gastwirt samt Nebenträumen alles um den Monatszins von 2000 Dinar. Größere Terrasse und Hof. Sichere Existenz. Anfragen direkt beim Hausbesitzer Savza cesta 100, Beiller. 5625

Zu kaufen gesucht

Eisaparherd zu kaufen gesucht. Dorselbst sind gebrauchte Möbel zu verkaufen. Anträge Aleksandrova cesta 57, 1. St., Tür Nr. 3. 5611

Geschäftspult, circa 4-5 Meter lang, wird gekauft. Anträge erbeten unter „Lertilpult“ an die Verwaltung. 5628

Zu verkaufen

Kartons aller Art liefert billigst Kartonnagenwerk „**Hergo**“, Maribor, Prešernova ulica 18. 4986

Neue Verkaufshütte, geeignet f. Trafik und Greislerei, billigst. Aleksandrova cesta 71, Holzgeschäft. 5598

Drei Anabenanzüge, weiß, Wäsche und Grammophon mit Einwurf und Platten zu verkaufen. Svetična ulica 30. 5633

Firmungsanzug für Knaben so wie andere, getragene, gute billig. **Brigova ul. 5, Souterrain**, 9-16 Uhr. 5398

Orig. **Zeich-Punktstiftler** Mischelverlauf **J. Peteln**, Maribor, Gosposka ul. 5. 2349

Fast neues **Herrenjahrad**, Strvia-Modell, zu verkaufen. **Vinhartova ulica 25, 2. St.** 5605

Gute große Nähmaschine zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 5608

Komplettes Speisezimmer, lichte hartes Holz, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Adresse in d. Verwaltung. 5602

Stuhlflügel, schwarz, Weinfässer, 300 Liter, billig zu verkaufen. **Franciskanska 21.** 5617

Zu vermieten

Zwei Kinder werden in nachweisbar liebevoller Pflege genommen bei **Josefine Hošič**, Studenti b. Maribor, Dr. Kretova cesta 26, 1. St. 5608

Zwei Zimmer, Badzimmer, Küche, an ruhiges Ehepaar ab 1. Juni zu vermieten. Offerte unter „Villawohnung 1200“ an die Verwaltung. 5541

Sehr schön möbliert. Zimmer, nahe Bahnhof, an zwei Personen besseren Standes mit Verpflegung billig zu vermieten. Anzusage aus Gesf. **Aleksandrova 81, Wäderei.** 5634

Herzig, sonnig, streng separiert. Zimmer, elektr. Licht, Stadtzentrum. **Widentrainerjeva 6, 1. Stod.** 5632

Streng separiertes, möbliertes, sonnigeitiges Zimmer zu vermieten. **Tattenbachova 19, 1. St., Tür 7.** 5606

Neu möbliertes Zimmer, elektr. Licht, sofort oder ab 15. Mai zu vermieten. **Aleksandrova cesta 18, 1. St.** 5616

Solides Fräulein wird sofort aufs Bett genommen. Samt Frühstück per Monat 180 Din. Adresse Verwalt. 5618

Möbliertes Zimmer, Bahnhofnähe, vermietet ab 15. Mai. **Aleksandrova cesta 57, 1. Stod., Tür 4.** 5612

Schönes möbliertes Zimmer n. Küchenbenutzung (separ. Sparherd), an solches, ruhiges Ehepaar sofort zu vermieten. Klavier vorhanden. Adresse in der Verwaltung. 5630

Möbliertes Zimmer zu vermieten. **Kretova ulica 18, Hof.** 5619

Neu möbliertes Zimmer billigst sofort zu vermieten. **Koroška cesta 19, 1. St., Tür 1.** 5510

Solider Zimmerkollege wird aufgenommen. **Grajsta ulica 5, 3. Stod.** 5618

Zu mieten gesucht

Wohnung m. 2 od. 3 Zimmern, Mitte der Stadt, sucht per sofort, längstens bis 1. August ruhige Realchulprofessors-Familie. Anträge unter „Professort“ an die Berno. 5600

Suche per August sonnige, luftige Dreizimmerwohnung mit Bad, zahle gut. Kinderlos. Anträge unter „Ingenieur“ an die Verwaltung. 5525

1-2 Zimmer mit Küche, möbliert, von kleiner Familie gesucht. Gesf. Anträge unter „Kuhige Partei“ an die Berno. 5626

Stellengefuche

Chauffeur, ausgebildeter Maschinenschlosser, sucht seinen Posten zu ändern. Anträge unter „100“ a. d. Berno. 5610

Kontoristin, perfekt im Maschinensreiben sowie in der deutschen Stenographie, auch der slowen. Sprache kundig, in allen übrigen Büroarbeiten versiert, sucht Stelle. Schriftliche Anträge unter „Kontoristin“ an die Verwaltung. 5604

Offene Stellen

Ich suche zu meinen zwei Söhnen ein intelligentes, solides Kindermädchen. Offerte mit Photographie versehen a. **Franz Klein** in **Stari Beđej (Bača).** 5482

Flotter Verkäufer und Auslagenarrangent der Birt- und Modewarenbranche wird aufgenommen bei **E. Büdefeldt**, Maribor, Gosposka ulica 46. 5536

Modistin, tüchtige Handarbeiterin, die ehrlch und anständig ist, wird in der Umgebung sofort aufgenommen. Anträge u. „Modistin“ an die Berno. 5554

Mädchen, rein, schl und ehrlch, wird sofort aufgenommen. **Lautner, Aleksandrova cesta 32, 1. Stod.** 5607

Provisionsvertreter werden für ein neu zu errichtendes Ratingeschäft gesucht. Anträge erbeten unter „Guter Verdienst“ an die Verwaltung. 5629

Bäckerin gesucht. Adresse in d. Verwaltung. 5627

Lebiger, geprüfter Gärtner wird aufgenommen. Adresse in der Verwaltung. 5603

Schlosserlehrling wird aufgenommen. Eventuell mit ganzer Verpflegung gegen geringes Entgelt. **Spavarska ulica 4.** 5620

Baubeschläge u. Traversen

Tischler erhalten bedeutenden Nachlass nur bei

H. Andraschitz

Eisen- u. Metallwarenhandlung Maribor. 4178

MODE

Borten 4866
Knöpfe
Spangen
Spitzen
Sämisch-, Lack- und Ledergürtel.

Letzte Neuheiten in reicher Auswahl eingelangt bei

C. Büdefeldt

Maribor, Gosposka ul. 46-

Musterkarte

über reiche Auswahl in Sommer- u. Herrensstoffen, Lüstern und Strüpfen. 4872
F. X. Krajnc Adhfg. **Martin Hajšel**
Glavni trg 1, u. Bel. kavana.

Rimske toplice

(Bömerbad), das jugoslawische Gastein, stark radioaktive Thermo 37° C. Direkte Eilzugsverbindung Prag, Berlin, Wien, Linz, Graz. Indikationen: Gicht, Rheuma, Ischias, Frauenleiden, Neuralgien, hervorr. Wirkung bei Schlaf- u. Appetitlosigkeit. Pensionspreise Vorsaison 60 D., Saison 80 D.

WELT-MARKE
„LIMANIA“
GRAMOPHONE UND PLATTEN
FÜR WIEDERVERKAUFER GEN
VER- NOVITAS
TRETUNG SUBOTICA



REPARATUREN
Mechaniker **Ivan Legat**
Spezialist für Büromaschinen
Maribor, Vetrinjska ulica 30,
Telephon 434. 12154

Abonnenten

erhalten sehr gutes Mittagessen zu Din. 7.50 und Abendessen zu Din. 5 im alkoholfreien Speisehaus „Zum Stern“, Pod mostom 11, Maribor. Mittagessen von 12 bis 3, Abendessen von 6 bis 9 Uhr. **A. Smolej**, 4027

Korrespondentin

Kunige Anfängerin, der deutschen und vor allem der kroatischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, flinke Stenotypistin und Maschinenschreiberin, wird von einer Großhandlung in Maribor gesucht. Zuschriften mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter „K. S. 2161“ an die Annoncen-Expedition **M. Dukas** Nachfolger **A.-G.**, Wien 1/1. 5615

Gasthaus-Realität

an der Reichsstraße in Schallteiten nächst Graz, sehr lebhafter Volken, samt großen Wirtschaftsgebäuden und neun hoch Grund sofort zu verkaufen und zu beziehen. Preis 33.000 S. Anzahlung 11.000 S. Rest kann zu 9 Prozent liegen bleiben. Anfragen an **Stadlbaumeister Balli**, Graz, Bergmannsgasse 18. 5628

Sparherd

freistehend, mit 3 Platten, 2 Bratrohre, Windofen und Wärmer, derzeit noch in Gebrauch und gut erhalten, ist wegen Umbau sofort zu verkaufen. **Mlinska ul. 23.**

Retten Sie Ihren schönsten Schmuck,

Ihr Kopshaar! Aber mit einem wirklich verlässlichen, allbewährten Haarnährmittel, mit der **Anna-Gillag-Pomade**! Die Gillag-Pomade ist seit 50 Jahren in der ganzen Welt von Millionen mit dem besten Erfolg angewendet. Sie wird auch Ihnen helfen. Großer Kiesel D 80-., Doppeltiegel D 90-., Dazu nötig: Spezial-Shampoo für 20 Kopfwäsungen Din 25-., Polspesen extra. Adressieren Sie Ihre Bestellung genau: „**AURORA**“, Abt. 18 Novisad, Zeleznička 47. 5624

Gut erhaltenes Lastenauto

Chevrolet oder Fiat, zu kaufen gesucht. Anträge an **Franz Grobelšek**, Maribor. 5529

Dank!

Ich betrachte es als meine Pflicht Herrn **Dr. Großbauer** auf diesem Wege für die beispielgebend gut durchgeführte schwere Magenoperation zu danken. durch die ich von meinem langjährigen, schweren Leiden befreit wurde. Auch danke ich den Herren **Dr. Stadner** und **Dr. Stiml**, ferner den Schwestern des evangel. Pflegeheimes in Graz, durch deren aufopfernde und sorgsame Pflege mir mein Krankenlager so sehr erleichtert wurde.
Cefje - Zeleznička.

5614 **Fortbewalter Guido M. Jglar.**

Separate Paris werden nicht ausgegeben.
Maria Ehraber gibt im eigenen, sowie im Namen sämtlicher Verwandten (schmerzhaft Nachrich), daß ihr treuer, unvergeßlicher Lebensgefährte, Herr
Simon Blaßnig
— Brauer der Firma „Union“
Montag, den 7. Mai um halb 9 Uhr nach kurzem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion im 64. Lebensjahre gottgegeben verschieden ist.
Das Leichenbegängnis des learen Verbliebenen findet Mittwoch, den 9. Mai um 16 Uhr vom Trauerhause, Koroška cesta 34, aus auf dem jüdischen Friedhofe in Podrežje statt.
Die heil. Seelenmesse wird Donnerstag, den 10. Mai um 7 Uhr früh in der Dom- und Stadtpfarrkirche gelesen werden.
Maribor, den 8. Mai 1928. 5631
Maria Ehraber. Nigi Blaßnig, Tochter. Andreas Blaßnig, Bruder.